....Lspv

Luzerner Staatspersonalverband

fokus

LUKiS, das digitale Projekt am Luzerner Kantonsspital.

Unser Apéro-Thema «Resilienz» und wie wir diese trainieren können.

Seiten 7 bis 10 mit Anmeldeformular

Den fokus online lesen – www.lspv.ch/de/gemeinsam-stark

Grusswort des Präsidenten



Serge Karrer, lic. iur., Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Hitzkirch

Vorschau: Lspv-Mitgliederversammlung 2020

Am Donnerstag, 26. März 2020, 18.00 Uhr, im neuen Schulhaus XUND im Luzerner Kantonsspital

Programm:

- GV- Traktanden wie Jahresbericht, Abnahme Jahresrechnung, Budget etc.
- Besichtigung des neu in Betrieb genommenen Schulgebäudes XUND.
- Zeit zum Diskutieren und gemütlich Beisammensein.
- Der kleine Imbiss wird auch nicht fehlen.

Wir freuen uns jetzt schon, ganz viele Lspv-Mitglieder an diesem neuen Ort begrüssen zu dürfen. Die Einladung wird Ihnen rechtzeitig per Post zugestellt.

Sehr geehrte Mitglieder Sehr geehrte Lesende

Dem Kanton Luzern geht es finanziell wieder besser, und das Staatspersonal darf davon auch profitieren: Der aktuelle Aufgaben- und Finanzplan (AFP) der Luzerner Regierung sieht vor, dass die mit dem Sparpaket 17 eingeführte höhere Wochenarbeitszeit wieder rückgängig gemacht wird und zur 42-Stunden-Woche zurückgekehrt wird. Der Lspv hat sich seit der Erhöhung stets dafür eingesetzt, dass diese Massnahme schnellstmöglich rückgängig gemacht wird. Gemäss den Rückmeldungen aus den Parteien sollte die Rücknahme der Massnahme in den parlamentarischen Beratungen weitgehend unbestritten sein.

Der gleiche AFP sieht zudem vor, dass für Lohnmassnahmen 1,5% der Lohnsumme zur Verfügung stehen (1% Lohnsumme und 0,5% Mutationsgewinn). Damit sollte sich der Lohn für einmal nicht negativ entwickeln. Vorderhand sind wir zufrieden mit dem Erreichten, ruhen aber nicht aus und setzen uns weiterhin dafür ein, dass die Rückschritte der letzten Jahre wieder aufgeholt werden können: Die finanziellen Verhältnisse des Kantons sollten es ermöglichen, in den kommenden Jahren die eine oder andere Massnahme zugunsten des Personals zu beschliessen, um den Kanton Luzern als Arbeitgeber attraktiv zu gestalten und auch um zu berücksichtigen, dass effektive und effiziente staatliche Leistungen nur mit qualifiziertem und motiviertem Personal erreicht werden können.

Auf politischer Ebene gilt es, neben den finanzpolitischen Neuigkeiten auch von einer personellen Rochade Kenntnis zu nehmen: Mit dem neuen Finanzdirektor, in Regierungsrat Reto Wyss erhalten wir einen neuen Ansprechpartner in der Sozialpartnerschaft.

In dieser Sozialpartnerschaft wird aber auch der Lspv neue Wege beschreiten. Der Vorstand hat bei der Arbeitsgemeinschaft Luzerner Personalverbände (ALP) per Ende Dezember 2019 den Austritt des Lspv angemeldet. Der Vorstand ist überzeugt, sich ohne Einbindung in die ALP, aber mit punktueller Zusammenarbeit mit anderen Personalvertretungen im Kanton Luzern mindestens so effektiv für das Personal des Kantons Luzern und seiner selbstständigen Institutionen einsetzen zu können. Die Gründe des Austritts sind vielschichtig; der Schreibende hat darüber schon an der Generalversammlung 2019 berichtet und wird anlässlich der Generalversammlung 2020 noch einmal darauf zurückkommen. Es wird den einen oder andere Effort mehr benötigen, sich direkt Gehör zu verschaffen, aber der Vorstand ist überzeugt, diese Aufgaben mit Elan angehen zu können.

In diesem Vorstand zeichnen sich auf die GV 2020 personelle Veränderungen ab. Andrea Bättig ist dem Staatsdienst ausgeschieden und tritt daher aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand ist mit möglichen neuen Vorstandsmitgliedern im Gespräch, allerdings fehlt aktuell eine Vertretung aus dem Bereich Bau-, Umwelt und Wirtschaft, BUWD. Gerne werden hier spontane Hinweise oder gar aktive Bewerbungen entgegengenommen!

Es bleibt noch, auf die Veranstaltung zum Thema Resilienz hinzuweisen, welche am 19. November 2019 im Berufsbildungszentrum Luzern (Bahnhof) stattfinden wird. Der Vorstand ist gespannt auf die Ausführungen der Referentin und die anschliessenden Gespräche mit Ihnen. Die Einladung und eine Vorschau finden sich in diesem Focus. In dem Sinne: Schauen Sie gut zu sich!

Serge Karrer, Präsident Lspv

In eigener Sache

§ Ein Fall für die Schlichtungsstelle

Der Regierungsrat hat mit § 69 des Personalgesetzes die Regelungskompetenz erhalten, für Streitigkeiten aus öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnissen eine Schlichtungsstelle einzurichten und ein Schlichtungsverfahren festzulegen. In den §§ 68–74 der Personalverordnung sind die entsprechenden Ausführungsbestimmungen festgelegt.

Für die Amtsperiode 2019–2023 wurden im Juni 2019 auch zwei Lspv-Mitglieder in die Schlichtungsstelle gewählt: Manuela Grob, Staatsanwalts-Assistentin, und Marcel Knöpfel, Informatiker. Die langjährigen Mitglieder Thomas Stirnimann (Präsident) und Mitglied Helga

Christina Stalder sind auf Ende der Wahlperiode zurückgetreten.

In welchen Fällen kann die Schlichtungsstelle angerufen werden?

Sie kann bei sämtlichen Streitigkeiten aus einem Arbeitsverhältnis und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in einem öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis stehen, sowie von der zuständigen Behörde angerufen werden. Es wird nicht vorausgesetzt, dass über die Streitsache bereits ein personalrechtlicher Entscheid vorliegt. Ein Schlichtungsgesuch ist an den Rechtsdienst Dienstelle Personal einzureichen. Merkblatt zur Schlichtungsstelle siehe https://personal.lu.ch/personalrecht

Akronyme

An unserer Vorstandssitzung im September hatten wir zwei neue Mitglieder zu Gast. Sie folgten den ersten drei Traktanden und den Diskussionen dazu aufmerksam. Dann kam ganz spontan die Frage: «Was bedeuten denn all die Akronyme?» Erstaunt stellten wir fest, dass wir Abkürzungen ganz automatisch und scheinbar auch ganz unbewusst in unserem Kreis verwenden. Rasch haben wir reagiert und nun nicht mehr von der Papeko, sondern von der Paritätisch zusammengesetzten Personalkommission und nicht mehr vom FD sondern vom Finanzdirektor, nicht mehr von der ALP und der ALP G, der PEKO im LUKS und LUPS, vom LLV usw., sondern von der Arbeitsgemeinschaft der Luzerner Personalverbände und der Unterabteilung Gesundheit (ALP-G) und der Personalkommission LUKS und LUPS und dem Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband usw. berichtet - die Vorstandssitzung dauerte eine Stunde länger als gewohnt.

Unter globalacronyms.com sind 347 249 Akronyme in 65 Sprachen, unterteilt in 10 Kategorien, aufgelistet. Die oben erwähnten sind beispielsweise aber noch nicht dabei!

Ich hoffe sehr, dass Sie unsere Abkürzungen als treue Leserinnen und Leser unserer Texte verstehen. An einer Übersetzungsliste arbeite ich nun jeweils vor dem Einschlafen.

Helga Christina Stalder, Geschäftsführerin Lspv

Anmerkung:

.....

Dem grossen Wörterbuch Duden zufolge ist ein Akronym ein Kurzwort, das aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetzt ist, wobei EDV (elektronische Datenverarbeitung) als Beispiel genannt wird. Wir zeigen Ihnen anhand des nachfolgenden Beispiels PEKO, was darunter zu verstehen und wie relevant diese Kommission für die Arbeitnehmenden ist.

Beispiel: PEKO, die Personalkommission des Luzerner Kantonsspitals (LUKS)

Die Mitglieder der PEKO sind 13 gewählte Mitarbeitende mit unterschiedlichen Berufen und aus allen Standorten und Departementen des LUKS. Das Interesse an einer Personalpolitik mit Wertschätzung und Weitblick in diesem grossen Spitalunternehmen mit über 7000 Mitarbeitenden bewegt uns dazu, dass wir uns in der Personalkommission engagieren. Eine gute Personalpolitik ist wichtig für den Erfolg eines Unternehmens, ebenso eine offene und wertschätzende Kommunikation zwischen Leitung und Personal. So werden Mitarbeitende sich in ihrer hohen Kompetenz und Motivation an unserem Spital für eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung zum Wohl der Patientinnen und Patienten engagieren. Dafür setzen wir uns in der PEKO ein mit unseren Mitwirkungsrechten, der Mitsprache und dem Mitentscheid in personalrelevanten Bereichen.

> Nana Amstad-Paul, Präsidentin Personalkommission LUKS

Inhalt

- 1 Titelblatt/Frontseite
- 2 Editorial Der Präsident Serge Karrer hat das Wort
- 3 In eigener Sache
 Die Geschäftsstelle berichtet
- 4–5 Aktuelles/daran arbeiten wir LUKiS, die Digitalisierung am Luzerner Kantonsspital
- **6–10** Apéro-Thema «Resilienz»
 Die Referentin, Inhalt und
 Anmeldeformular
- 13 Rückblick und Diverses
 - Die Sterbe- und Hilfskasse des Lspv
 - LUPK, Neukonstituierung der Arbeitnehmervertretung
- 14 Wir stellen vor
 Die Stiftung Brändi, eine
 Non-Profit-Organisation im
 Auftrage des Kantons:
 Engagement für Menschen
 mit Beeinträchtigung
- 16 Lspv-Mitglied werden
 Das Anmeldeformular

Impressum

Luzerner Staatspersonalverband (Lspv) Maihofstrasse 52, 6004 Luzern Telefon 041 422 03 73

E-Mail: Ispv@bluewin.ch, www.Ispv.ch

Redaktion/Fotos

Anita Weingartner, Lspv Mitgearbeitet haben an dieser Ausgabe: Serge Karrer, Präsident Lspv; Helga Christina Stalder, Lspv; Matthias Moser, Leiter Marketing, Stiftung Brändi; Patricia von Moos, Resilienztrainerin

Layout

LZ Print, NZZ Media Services AG

Druck

Multicolor Print AG, Baar

Versand

Stiftung Brändi, Luzern

Technisches

Auflage: 3000 Exemplare

Erscheinungsweise

2-mal jährlich

Das Luzerner Kantonsspital setzt auf Digitalisierung



Benno Fuchs, CEO/Direktor LUKS



Facts & Figures zu den Schulungen:

- ca. 5500 LUKS-Mitarbeitende wurden geschult
- 108 verschiedene Kurse
- über 11 000 Schulungsplätze
- knapp 100 Trainer
- 3 Spitalstandorte und Campus Sursee als Schulungsort
- 8 Schulungswochen
- Dauer der Schulungen von einzelnen Stunden bis 1,5 Tagen

Mit dem neuen Klinikinformationssystem LUKiS macht das Luzerner Kantonsspital (LUKS) einen weiteren Schritt in die Zukunft. Direktor Benno Fuchs erklärt

kunft. Direktor Benno Fuchs erklärt im Gespräch, warum seit kurzem mehr als 5500 der über 7000 Mitarbeitenden komplett digital arbeiten und dies allen nützt.

Warum setzt das LUKS mit LUKiS konsequent auf Digitalisierung?

War die Medizin in früheren Zeiten Handwerk und Kunst, wandelte sie sich im 20. Jahrhundert zur Wissenschaft. Mit Beobachtungen und Erfahrungen konnte die Wirksamkeit von Behandlungen nachgewiesen werden, und dies stellte die Medizin auf eine wissenschaftliche Grundlage. Durch die Digitalisierung macht die Medizin nun einen weiteren Entwicklungsschritt. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten zur Prognose der Wirksamkeit von Behandlungen, sondern auch Chancen, diese rasch an individuelle Patientenbedürfnisse anzupassen. Daten und die Erkenntnisse daraus werden somit die Medizin von morgen prägen. Daher ist die Digitalisierung am LUKS seit Jahren ein wichtiges strategisches Unternehmensthema. Sie fördert die Patientensicherheit, Behandlungsqualität, Effizienz und Datensicherheit.

Was gab den Ausschlag, das System des amerikanischen Anbieters Epic zu wählen?

Weltweit setzen über 1000 renommierte Spitäler das integrierte Epic-System ein. Wir sind das erste Spital in einem deutschsprachigen Land, das Epic einführt. Die breite User-Community und die 10000 Mitarbeitenden von Epic gewährleisten die laufende Weiterentwicklung des Systems. Mit LUKiS entschieden wir uns für einen ganzheitlichen Ansatz und gegen die Weiterentwicklung bestehender Insellösungen. LUKiS ist eine ausbaufähige, flexible und dadurch zukunftsfähige Gesamtlösung. Es

wird zum Herzstück unserer Zusammenarbeit, zur gemeinsamen digitalen Arbeitsplattform.

Welchen Nutzen bietet das System im Spitalalltag?

Sämtliche patientenrelevanten Daten werden neu zentral auf einer digitalen Plattform zusammengeführt. LUKiS ermöglicht es, dass unsere Ärzte, Pflegeteams und weitere Spezialisten sowie die zuweisenden Ärzte rasch auf die erforderlichen Informationen zugreifen können. Das ist ein entscheidender Fortschritt: Wenn allen an der Behandlung beteiligten Ärzte- und Pflegeteams die jeweilige Krankengeschichte zur Verfügung steht, können sie schnell und fundiert entscheiden – egal, wo sie sich gerade befinden, und zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Steht dank LUKiS den Mitarbeitenden mehr Zeit für die Patienten zur Verfügung?

Das ist eines der Ziele. Zum Beispiel fallen Mehrfacharbeiten wie das bisherige Abtippen von Handnotizen dank Einsatz von Tablet und Notebook am Patientenbett weg. LUKiS ersetzt viele parallel geführte Informationsspeicher auf Papier und Festplatten (Krankengeschichten, Ordner, PCs). Diese und andere Vereinfachungen sparen Zeit, die neu für andere wichtige Tätigkeiten genutzt werden kann.

Welche Schwierigkeiten galt es bei der Einführung zu meistern?

Die Einführung von LUKiS ist nicht nur ein Informatik-, sondern auch ein umfassendes Kulturund Organisationsprojekt. Wir verändern viele unserer Abläufe, was es mit sich bringt, dass wir Gewohntes Ioslassen und Neues Iernen müssen. Das ist nicht immer einfach und verlangt von uns allen eine positive Einstellung, ein hohes Engagement, Verständnis und Kompromissbereitschaft. Unsere Prozesse und Strukturen werden laufend verbessert. Es ist unser Ziel, mit den gewonnenen Daten, neuen Prozessen und Strukturen die Patientensicherheit, Qualität, Effektivität und Effizienz zu erhöhen.



Wie lief die Einführung ab?

Vor dem Go-Live am 21. September nahmen rund 5500 Mitarbeitende an Schulungen und Trainings teil. 5000 neue Geräte wie PC-Wagen, Notebooks oder Scanner wurden im Vorfeld ausgeliefert und jedes einzelne getestet. Nach dem Start erhielten die Nutzer den notwendigen Support für einen möglichst reibungslosen Betrieb. LUKiS wird die tägliche Arbeit unterstützen. Allerdings wird es den erwarteten Nutzen erst mit der Zeit erbringen. Die Komplexität des Vorhabens ist enorm, die Übergangszeit wird sicher die eine oder andere Herausforderung beinhalten.

Wie geht es in den nächsten Monaten weiter?

Nach dem Start heisst es für uns alle. LUKiS sukzessive in den Spitalalltag zu integrieren und Routine zu gewinnen. Es ist wichtig, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen - zur weiteren internen und externen Vernetzung, zur Qualitätsentwicklung und administrativen Entlastung der Fachkräfte. Letztlich ist LUKiS nur eine «Software», die unsere Dokumentation und Information digitalisiert. Der entscheidende Faktor sind unsere Mitarbeitenden. Für ihr grosses Engagement - besonders in den vergangenen Monaten - bedanken wir uns ganz herzlich.

Projektschritte

LUKIS

Go-Live:

Am 21. September 2019 fand das Go-Live von LUKiS statt. Nun geht es darum das neue System in den Spitalalltag zu integrieren und Routine zu gewinnen, Probleme zu erkennen, melden und beheben. Im März 2020 erfolgt der Wechsel in die Optimierungsphase. Erst dann stehen Weiterentwicklungen und Optimierungen im Fokus.

Phase 5 Stabilization,

Schulung: Juni-September. Einführung: 21. September 2019

 LUKiS-Zentrale zur Steuerung und Koordination der Einführung mit Betrieb rund um die Uhr mind. die ersten drei Wochen

ab September 2019

Stabilisierung, Routine gewinnen

- Probleme erkennen und melden
- Arbeitsalltag an die neuen Arbeitsabläufe in LUKiS anpassen
- Lernen, üben im System

Phase 6 Optimization, ab März 2020

Optimierung

- Optimierungen erkennen, Verbesserungen sammeln und Änderungsanträge eingeben
- Know-how-Transfer zwischen Abteilungen und Kliniken

Alles Wichtige 711 I UKiS

- LUKiS heisst das neue Klinikinformationssystem (KIS) am LUKS.
- LUKiS ist die gemeinsame digitale Arbeitsplattform für den gesamten medizinischen Bereich am LUKS. Alles rund um die Patienten wird hier festgehalten, gesammelt und verarbeitet.
- Dank LUKiS haben alle Nutzer die für die Behandlung relevanten Daten rund um die Uhr, überall und vollständig zur Hand.
- Das System schafft noch mehr Sicherheit, Effizienz und Klarheit.
- LUKiS basiert auf dem System von Epic, einem der grossen Branchenführer von Klinikinformationssystemen.
- Über 1000 Kliniken weltweit arbeiten bereits mit dem Epic-System.
- Das Go-Live fand am 21. September 2019, 3.00 Uhr statt. LUKiS wird auch nach dem Go-Live laufend weiterentwickelt.
- Die zuweisenden Ärzte haben mit «LUKSLink» Zugang zu den Informationen ihrer eigenen Patienten.
- Die Patienten erhalten mit «MeinLUKS» ab Dezember 2019 Zugang auf ihre persönlichen Daten.

Betrieb On-going

Innovation, Entwicklung ab September 2020

Prämienvorteile für Sie und Ihre Familie.



Sparen dank Rahmenvertrag.

Sie als Mitglied des Luzerner Staatspersonalverbands und Ihre Angehörigen im selben Haushalt profitieren von attraktiven Rabatten auf Zusatzversicherungen.

Mit rund 1,7 Mio. Kunden ist die CSS einer der führenden Krankenversicherer der Schweiz und bietet flexible und familienfreundliche Versicherungslösungen zu attraktiven Preisen.

Lassen Sie sich von uns beraten: In einer der über 100 Agenturen, per Telefon 0844 277 277 oder auf css.ch. **Ganz persönlich.**



eitdruck, chwieri Stressbewältig Stresstoleranz, Krisenbewaltigun Viderstandskraft leiben. trbeitsplatz Nein-sagen, Herausforderungen, erkennen, setzen, Berufsalltag rungen, Strategien senheit. Balanceee. Junen leben, Risiko, hance

Begegnen Sie den Herausf des Lebens mit innerer Stä

In einer Zeit, in welcher das Leben komplexe Ansprüche an unsere psychische und physische Belastbarkeit stellt und in der eine hohe Anpassungsfähigkeit von uns gefordert wird, bietet die Resilienz wirksame Handlungsstrategien an, welche eine erfüllte und innerlich ausbalancierte Lebensführung ermöglichen. Immer mehr Menschen fühlen sich den täglichen Anforderungen nicht mehr gewachsen und fühlen sich belastet, sorgenvoll, ängstlich und manchmal auch ohnmächtig angesichts dem, was das Leben ihnen bringt oder was noch vor ihnen liegt. An diesem Punkt gibt uns die Theorie der Resilienz wertvolle Orientierung und Unterstützung.

Unter Resilienz verstehen wir eine Art innere Stärke, ähnlich einem psychischen Immunsystem. In anspruchsvollen oder belastenden Situationen des Lebens benötigen wir solch eine innere Stärke, damit es uns gelingt, diese nicht nur einfach zu bewältigen, sondern sie zu meistern. Viele Menschen verlieren in solchen Situationen Unmengen an mentaler und emotionaler Energie und geraten angesichts der täglichen Herausforderungen und der sich manchmal daraus ergebenden Probleme in Dauerstress. Das muss aber nicht sein – auch in Zeiten von Krisen oder einschneidenden Veränderungen ist es möglich, stark zu bleiben und sich diesen Lebensaufgaben selbstbewusst und zuversichtlich zu stellen.

Auch wenn das Leben immer wieder neue Herausforderungen für uns bereithält, so ist doch die gute Nachricht, dass jeder Mensch vorsorglich seine Resilienz stärken und trainieren kann. Im besten Fall tut man dies nicht erst, wenn man in einer Krise oder in einem belastenden Problem steckt, sondern frühzeitig. Wenn dann der Druck zunimmt, eine grosse Veränderung ansteht oder wir uns durch ein Ereignis sehr belastet fühlen, haben wir die geeigneten Werkzeuge bereit, um diese Herausforderungen konstruktiv und stresstoleranter zu durchleben. Am Ende ist und bleibt es das Ziel der Resilienz, dass nichts im Leben uns brechen, in die Knie zwingen oder unsere letzte Energie rauben kann. Im Gegenteil: Jedes Problem und sei es auch noch so belastend – beinhaltet ein unglaubliches Potenzial der Stärkung der eigenen Psyche.

- Im Referat erfahren Sie, wie es Ihnen gelingen kann, sich den täglichen Herausforderungen zu stellen, sie zu meistern und gleichzeitig innerlich daran zu wachsen.
- Im interaktiven Teil erhalten Sie konkrete praxisorientierte Hinweise für den gesundheitsförderlichen Umgang mit Stress, Sorgen, Belastungen und eine vielleicht neue Sicht auf das Leben und die Chancen, die es Ihnen bieten kann.

Der Lspv offeriert und empfiehlt diesen tiefgründig und lehrreichen Abend seinen Mitgliedern sehr!

orderungen rke!

Die Referentin

Patricia von Moos, lic. phil.l, Sozial- und Präventivmedizinerin, Resilienztrainerin

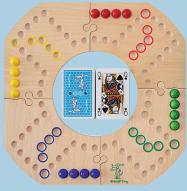


Seit 25 Jahren begleitet Patricia von Moos in verschiedenen Funktionen und Tätigkeitsfeldern Menschen, welche sich in schwierigen Lebenssituationen oder in anspruchsvollen Veränderungsprozessen befinden. Als Resilienztrainerin liegt der Hauptfokus ihrer Seminar- und Coachingtätigkeit auf der praxisorientierten Vermittlung eines gesundheitsförderlichen Umgangs mit den Herausforderungen des beruflichen und privaten Alltags.

Die Idee – als Geschenk für zwischendurch als Spannung und Entspannung

Brändi Dog – Spannung, Taktik und Glück, das beste Team gewinnt. Ein Spiel, entwickelt und produziert aus Schweizer Holz von Brändi.

Das spannende Brettspiel mit Langzeitmotivation, das im Team und mit Bridge-Karten gespielt wird. Es hat Ähnlichkeiten mit «Eile mit Weile», ist aber durch die taktischen Elemente viel variantenreicher. Dabei wird man vom Teampartner unterstützt und von der Gegenpartei «heimgeschickt». Die gezogenen Karten bestimmen, wie man weiterkommt. Die Kartenwerte können auf Spielzüge oder auf die Teampartner aufgeteilt werden. Gewinner ist das Team, welches geschickt zusammenspannt und als Erstes die Murmeln ins Ziel bringt.



Die sauber verarbeiteten Holzelemente lassen sich leicht transportieren und können einfach zu einem schönen Spielbrett zusammengefügt werden, für 2 bis 4 Spielende (erweiterbar mit Brändi Dog Plus bis 6 Spielende)



Erhältlich unter www.brändishop.ch oder in einem der 3 Brändi-Shops in Luzern,
Horw oder Willisau.
Kosten (Grundversion):
CHF 79.50 inkl. MWST

Apéro-Thema «Resilienz»

Anmeldung zum Apéro-Gespräch

Begegnen Sie den Herausforderungen des Lebens mit innerer Stärke!

Dienstag, 19. November 2018, 17.30 Uhr Ort: am Berufsbildungszentrum BBZB am Bahnhof Luzern, Aula 110

Ein Referat mit interaktivem Teil

zum Thema «Resilienz»

mit Patricia von Moos

Am Ende der Veranstaltung haben wir Zeit für einen kleinen, feinen Apéro gespendet vom Lspv.







ANMELDUNG zum Apéro-Gespräch am Dienstag, 19. November 2019:

Ich komme gerne und melde Person(en) für den Anlass an.		
Name/Vorname:		
E-Mail oder Telefon:		
O Ich bin schon Mitglied beim Lspv.	O Ich bin Interessent/-in der Aktivitäten des Lspv.	

Talon einsenden an: Luzerner Staatspersonalverband Lspv, Maihofstrasse 52, 6004 Luzern, Telefon 041 422 03 73

→ Anmeldungen empfohlen über das Online-Formular: www.lspv.ch/Agenda oder per E-Mail lspv@bluewin.ch

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Voranmeldung bis 1. November 2019. Auch Kurzentschlossene sind willkommen.





Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie als Mitglied des Luzerner Staatspersonalverbandes von attraktiven Vorteilskonditionen auf ausgewählte Versicherungsprodukte – exklusiv für Sie und Ihre Liebsten.

MOBILITÄT	WOHNEN + FREIZEIT	WEITERE ANGEBOTE
AutoversicherungMotorradversicherungOldtimerversicherungWasserfahrzeugversicherung	HausratversicherungPrivathaftpflichtversicherungWertsachenversicherungGebäudeversicherung	Rechtsschutzversicherung (Privat- und Verkehrsrechtsschutz)

Möchten Sie mehr über Ihre persönlichen Vorteile erfahren?

Gerne beraten wir Sie kostenlos und erstellen Ihnen ein konkretes Angebot.

Jetzt **Kontakt aufnehmen** und profitieren!

Allianz Suisse Firmen-/Verbandsvergünstigungen

Postfach, 8010 Zürich Tel. +41 58 358 50 50 verguenstigungen@allianz.ch oder die Generalagentur in Ihrer Nähe

www.allianz.ch

LSPV Luzerner Staatspersonalverbana



Stiftung Sterbe- und Hilfskasse des Lspv – was ist das?

Der einstige «Verband der Beamten, Angestellten und ständigen Arbeiter des Kantons Luzern sowie der Lehrerschaft an den staatlichen Lehranstalten des Kantons Luzern» unterhielt ab dem 1. April 1936 für seine Mitglieder eine Sterbekasse. Diese hatte den Zweck, die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder nach dem Tod des Mitgliedes vor den ersten finanziellen Sorgen (Bestattungskosten) zu schützen.

Neue Zweckbestimmung bzw. Zweckerweiterung

Die «Sterbe- und Hilfskasse» des Lspv hat heute noch rund 150 Mitglieder. Die bisherige Zweckbestimmung erschien dem Vorstand längst nicht mehr sinnvoll. Es wurde deshalb mit einer Arbeitsgruppe des Vorstandes unter der Leitung von Carmen A. Zimmermann und später unter Sandra Imbach für die Zweckerweiterung eine Statutenrevision in Angriff genommen. Anfang 2018 wurden die Mitglieder der Sterbekasse zu

einer Orientierungsveranstaltung eingeladen. In der stattfindenden Diskussion konnten Fragen beantwortet werden, und am Schluss waren die Mitglieder grossmehrheitlich der Meinung, dass die Zweckerweiterung angebracht sei, «Hilfe in Notlagen für das Staatspersonal gewähren und für Projekte einsetzen, die dem Staatspersonal zugutekommen».

An der 106. GV des Lspv (März 2018) wurde diese Statutenänderung ohne Gegenstimme gutgeheissen. Mit Verfügung vom 30. November 2018 hat auch die ZBSA den neuen Statuten und dem Geschäftsreglement zugestimmt und mit Verfügung vom 22. Januar 2019 die Rechtskraft bescheinigt.

Die Ansprüche aller Mitglieder sind nach wie vor vollumfänglich gedeckt. Für die Mitglieder der Sterbe- und Hilfskasse ist es jederzeit möglich, die einbezahlten Beiträge zurückzufordern.

Helga Christina Stalder, Geschäftsführerin

Anträge an die Stiftung, die den neuen Zweckbestimmungen entsprechen, nimmt die Geschäftsstelle des Lspv, Maihofstrasse 52, 6004 Luzern, entgegen

> Formular siehe: www.lspv.ch/de/leistungen

LUPK-Vorstand für die Amtsperiode 2019 bis 2023 gewählt

Am 28. Mai 2019 hat der Regierungsrat des Kantons Luzern alle bisherigen Arbeitnehmervertretungen wiedergewählt, und am 3. Juli hat sich der Vorstand konstituiert. Roland Haas, Leiter der Dienststelle Personal, wurde als Arbeitgebervertretung zum Präsidenten der LUPK ernannt.

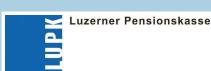
Der Lspv ist erfreut, dass insbesondere die bisherigen Mitglieder des LUPK-Vorstandes von der Versichertenversammlung ohne Wenn und Aber wiedergewählt worden sind.

Von der Versammlung der Versicherten (am 21. Mai 2019) als Arbeitnehmervertretung sind gewählt:

Peter Dietschi, Delegierter Luzerner Staatspersonalverband (Lspv), bisher Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei, bisher Thomas Kaufmann, Dr. med., Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital, bisher Rebekka Renz, lic. rer. publ. HSG, Dozentin Hochschule Luzern - Wirtschaft, bisher Alex Messerli, Primarlehrer, Präsident Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband (LLV), neu Urban Sager, Mittelschullehrer, Präsident VPOD Luzern, neu Martin Fluder, Pflegefachmann HF, Schweizer Berufsverband der Pflegefachpersonen SBK, 1. Ersatz Martin Rana, Sekundarlehrer, Mitglied standespolitische Kommission Lehrerinnen-

und Lehrerverband (LLV), 2. Ersatz

Die Wahl gilt für die Amtsperiode 2019 bis 2023, beginnend am 1. Juli 2019.



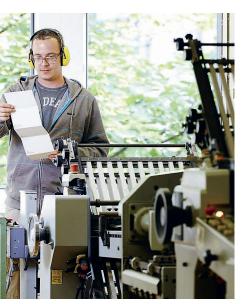
Wir stellen vor:

Die Stiftung Brändi: Sozial und professionell

Im Auftrag des Kantons Luzern setzt sich die privatrechtliche Stiftung für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, für Menschen mit Lernbehinderungen und psychischer Beeinträchtigung ein. Als Non-Profit-Organisation verpackt sie seit langen Jahren die Mitgliederzeitschrift des Lspv.







Bilder: Bruno Rubatscher

Vor über 50 Jahren gegründet

In einem Pavillon in Horw begann 1968 die Entwicklung der Stiftung Brändi. Die Gründerstiftung wurde auf Initiative des Elternvereins Insieme, der Stiftung Rast und des Kantons Luzern gegründet. Die Behindertenaufgabe wurde damit bewusst an privatrechtlich organisierte Institutionen delegiert. Bis Ende der 1990er-Jahre eröffnete die Stiftung Brändi an neun Standorten Arbeitswerkstätten und baute das Wohnangebot kontinuierlich aus. Auch qualitativ fand eine Entwicklung statt. So wurde bewusst von Betreuung auf Begleitung umgestellt und die Selbstbestimmung gestärkt. Individualität und Normalität wurden stärker gewichtet und Wohnangebote weiter differenziert.

Starker Partner der Wirtschaft

Die Stiftung Brändi ist auch ein hochmodernes Unternehmen, das in einem marktwirtschaftlichen Wettbewerbsumfeld besteht. In verschiedensten Branchen werden hohe Produktionsleistungen und professionelle Dienstleistungen erbracht. Diese Zusammenarbeit hat viele Facetten. Greift das Auslagern von Einzelaufträgen zu kurz, können ganze Produktions- und Dienstleistungsprozesse übernommen werden. Von der Stiftung Brändi angestellte Mitarbeitende können aber auch in den Räumen des Auftraggebers unter Begleitung von Fachpersonal eingesetzt werden. Im Rahmen eines Personalverleihs können Mitarbeitende auf Zeit oder für einen bestimmten Auftrag «ausgeliehen» werden.

Über 200 Lernende

Ein zentrales Anliegen ist die optimale berufliche und soziale Inklusion von Lernenden. Permanent sind über 200 Lernende in einer

Ausbildung. Die Grundbildungen auf Stufe EBA und EFZ schliessen pro Jahr ca. 40 Personen mit Erfolg ab. Während der Ausbildung absolvieren Lernende ihre Praktika im ersten Arbeitsmarkt und werden bei der Stellensuche aktiv unterstützt.

Zehntgrösste Arbeitgeberin der Zentralschweiz

Mit rund 1800 Beschäftigten ist die Stiftung Brändi zur zehntgrössten Arbeitgeberin in der Zentralschweiz gewachsen. Insgesamt wirken über 600 Fachpersonen in der Begleitung, Anleitung und Betreuung mit. Angeboten werden 1100 geschützte Arbeitsplätze. Mit Produkten und professionellen Dienstleistungen erzielt die Stiftung Brändi jährlich einen Ertrag von über 30 Millionen Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt über 52 Prozent, was die öffentliche Hand erheblich entlastet. Das Wohnangebot umfasst 340 Wohnplätze in sieben unterschiedlichen Wohnformen, vom Wohnhaus bis zur betreuten WG im Quartier.

Die Zukunft bleibt herausfordernd. Der tägliche Spagat zwischen betriebswirtschaftlichem und sozialem Auftrag ist anspruchsvoll. Einige der zahlreichen aktuellen Herausforderungen sind: der Spardruck der öffentlichen Hand, die Digitalisierung und Robotik, die Auftragsbeschaffung und die Umsetzung des sozialpolitischen Konzepts Inklusion. Die Stiftung Brändi setzt sich in den 15 Betrieben im ganzen Kanton weiterhin für die Förderung und Begleitung von Menschen ein.

Matthias Moser, Leiter Fachstelle Marketing und Kommunikation

Für die Mitglieder des LSPV engagiert.

Freuen Sie sich auf erstklassigen Versicherungsschutz und attraktive Vorteile.



Helsana für Gesundheitsförderung und Prävention

Gesünder und länger leben? Helsana beteiligt sich an Präventivmassnahmen und übernimmt Kostenanteile Ihres Fitnessabonnements. Auch auf den Helsana-Trails macht Walken und Joggen Spass.



Helsana für Komplementärmedizin

Sanfte Heilungsmethoden bevorzugt? Helsana beteiligt sich an Ihren komplementärmedizinischen Behandlungen, vermittelt seriöse Therapeuten und berät Sie in allen Fragen rund um die Alternativmedizin.



Helsana für attraktive Vorteile

Profitieren Sie von vorteilhaften Vergünstigungen.

Mehr erfahren?

Helsana-Gruppe, Generalagentur Luzern, Tribschenstrasse 78, 6005 Luzern Ralph Walker, Tel. 043 340 72 85, ga-Luzern.markt@helsana.ch oder auf helsana.ch

Zur Helsana-Gruppe gehören Helsana Versicherungen, Helsana Zusatzversicherungen, Helsana Unfall und Progrès. Helsana Engagiert für das Leben. Der Lspv bietet viel

Wir stehen hin und handeln gegenüber Ihrem Arbeitgeber marktgerechte Löhne und gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen aus. Der Lspv vertritt Sie kompetent gegenüber Ihrem Arbeitgeber und der Regierung des Kantons Luzern.

Wir bieten unseren Mitgliedern Rabatte in verschiedenen Sparten, Einkauf, Kultur und Bildung. Wir laden zu jährlichen Veranstaltungen mit Fachreferenten ein, gerne zu aktuellen Themen rund um die Arbeitswelt – Ihr Beitritt lohnt sich ganz bestimmt!



Luzerner Staatspersonalverband

...Lspv

Maihofstrasse 52 6004 Luzern Telefon 0414220373 Fax 0414220374 lspv@bluewin.ch www.lspv.ch

Werden Sie Lspv-Mitglied!

O Ich trete bei.

Schicken Sie mir mehr Informationen.o per Post o per E-Mail

Beitrittserklärung

O Frau O Herr

Name/Vorname

Geburtsdatum

Beruf (Funktion)

PLZ/Ort

Dienststelle/Departement
Telefon

E-Mail

Werbebonus:

Für jedes neue Mitglied 2 x CHF 10.- Reka-Checks!

Geworben durch:
Name / Vorname

Strasse
PLZ/Ort

E-Mail